

Komitee unterstützt Bau des Dorf- und Bildungszentrums

Das Wollerauer Komitee «Schluss mit der Zwängerei! Nein zur 2. Pluralinitiative» lehnt auch die zweite Pluralinitiative betreffend DBZW ab. Damit ist der Abstimmungskampf vollends lanciert.

von Patrizia Baumgartner

Am Sonntag, 12. März, wird nach 2016 und 2019 zum dritten Mal über das Wollerauer Dorf- und Bildungszentrum (DBZW) abgestimmt. Die Bevölkerung hat dem Vorhaben der Gemeinde bereits zwei Mal grünes Licht erteilt, aber erneut ging eine Pluralinitiative ein, die ein Alternativprojekt mit einem Verpflichtungskredit von Fr. 18 Mio. bauen will.

Dagegen formierte sich das Komitee «Schluss mit der Zwängerei», das den Bau des Dorf- und Bildungszentrums Wollerau wie ursprünglich geplant unterstützt. Die Ausgangslage habe sich seit den letzten zwei Abstimmungen nicht verändert: «Das DBZW ist ein ausgereiftes Gesamtprojekt, das über mehrere Jahre zusammen mit allen Nutzenden entwickelt wurde. Die ausgewiesenen Bedürfnisse von Primarschule, Musikschule, Hort+, Vereinen und Bevölkerung sind weiterhin aktuell, werden vom DBZW erfüllt und das Projekt ist baureif», schreiben die Initianten.

Drei neue, drei bisherige

Das Problem: Bei Annahme der zweiten Pluralinitiative müsste innerhalb nur eines einzigen Jahres ein abgespecktes Alternativprojekt für total 18 Millionen Franken (anstatt wie von der Gemeinde vorgesehen für 30,7 Mio. Franken) entwickelt und der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. «Das ist einfach unseriös», schreibt das Komitee weiter. Es macht sich zum Ziel, die Pluralinitiative zu bekämpfen und in den direkten und persönlichen Dialog mit der Bevölkerung zu treten.



Das geplante Dorf- und Bildungszentrum kommt im März zum dritten Mal vors Wollerauer Volk. Entstehen sollen eine zentrale Schulinfrastruktur und ein Begegnungsort. Über den Preis sind sich Initianten und Komitee jedoch uneins.

Bild zvg

Unter den sechs Vertretern sind im Komitee mit Monika Gadola Hug, Stefan Langenauer und Beatrice Rohrer drei, die bereits gegen die erste Pluralinitiative ein Komitee gründeten sowie mit Alexander Frei, Thomas Grieder und Marc Schelling drei Neue. Die Mitglieder des Komitees setzen sich für die Realisierung des «baureifen Projektes» DBZW ein, dem die Stimmbevölkerung bereits zweimal zugestimmt hat, und fordern damit die Ablehnung der Pluralinitiative, die den Gemeinderat zwingt, innert kurzer Frist ein 40 Prozent billigeres «Rumpfpjekt» zur Abstimmung zu bringen.

Seit seiner Gründung Anfang Januar konnte das Komitee «Schluss mit der Zwängerei! Nein zur 2. Pluralinitia-

tive» bereits über 100 Unterstützende gewinnen.

Neue Kapazitäten schaffen

Stefan Langenauer und Co. setzen sich für diese «sinnvolle Investition» ein, denn das DBZW nutzt Landreserven, welche die Gemeinde Wollerau 2009 mit dem Ziel erworben hat, die eigene Dorf- und Bildungsinfrastruktur zu verbessern.

Bis 2016 wurde das DBZW unter Mitwirkung von Vertretern der verschiedenen Nutzer (Primarschule, Hort+ und Dorfvereine) entwickelt. Das DBZW ermöglicht es, den Betrieb der Primarschule, der Musikschule Wollerau, des Horts+, der Bibliotheken und des Schwimmunterrichts zu opti-

mieren, indem bisher zum Teil dezentral erbrachte Bildungsdienstleistungen auf dem Areal der Primarschule Wollerau konzentriert und der heute notwendigen Kapazität angepasst werden.

Weiter stehen das Schwimmbad, der Multifunktionsraum, der Saal mit 280 bis 400 Plätzen und eine Gastroküche beispielsweise auch den Vereinen und der Kulturkommission zur Verfügung, und dies in unmittelbarer Nähe zum Parkhaus und zum öV. «Diese Investition ist ein Bekenntnis für die Gemeinschaft und erhöht die Standortattraktivität der Gemeinde Wollerau», ist das Komitee überzeugt.

www.wolleraumitzukunft.ch